Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 6 (1951)
Heft: 2

Artikel: Nachruf : Erwin Voellmy-Wittwer : 15. Januar 1951
Autor: Locher-Ernst, Louis / Trost, Ernst / Buchner, P.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-15571

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ELEMENTE DER MATHEMATIK

Revue de mathématiques élémentaires – Rivista di matematica elementare

Zeitschrift zur Pflege der Mathematik
und zur Förderung des mathematisch-physikalischen Unterrichts
Organ für den Verein Schweizerischer Mathematiklehrer

El. Math. | Band VI | Nr. 2 | Seiten 25–48 | Basel, 15. März 1951

ERWIN VOELLMY-WITTWER

† 15. Januar 1951

Erwin Voellmy, unser lieber Mitarbeiter, ist am 15. Januar 1951 in Basel gestorben. Noch wenige Tage vor der schweren Operation, der er sich hat unterziehen müssen, hat er für unsere Zeitschrift gearbeitet. Er war uns ein lieber, stets hilfsbereiter Kollege, dem wir manche Förderung zu verdanken haben. LOUIS LOCHER-ERNST, ERNST TROST

Nachruf

Überraschend starb Dr. ERWIN VOELLMY am 15. Januar 1951 an den Folgen einer Magenoperation. Ein nicht alltägliches Leben ist damit still erloschen. Nicht alltäglich sind der Weg und die Energie, mit der er beschritten wurde.

Am 8. September 1886 geboren, verlor er früh seinen trefflichen Vater. Eine Hüftgelenkentzündung, die nicht zeitig genug erkannt wurde, konnte durch sorgfältige Behandlung noch korrigiert werden, aber eine Verkürzung des Beines blieb. Ein direktes Studium war ihm verwehrt, so entschloß er sich im Anschluß an die Maturität an der Obern Realschule in Basel, Primarlehrer zu werden. Zwanzigjährig erreichte er sein Patent und seine Anstellung. Über ein Jahrzehnt führte er die Kleinen in das Abc und in die Geheimnisse des Einmaleins ein.

Einen Studienurlaub schloß er mit der Mittellehrerprüfung in Mathematik, Physik und Geographie ab, und schon 1916 folgte seine Doktorarbeit über *Die allgemeine Bewegung des Bornschen Elektrons*. 1920 wurde er Lehrer an der Untern und 1925 an der Obern Realschule, seit 1930 am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium. Im Jahre 1930 wurde der gewiegte Methodiker Dr. VOELLMY Mathematik-Methodiklehrer am Basler Lehrerseminar, wobei ihm seine umfassenden Kenntnisse aller Schulstufen sehr zustatten kamen. Seine Kenntnisse vertiefte er in der Psycho-

logischen Gesellschaft, der Mathematischen Vereinigung in Basel und im Schweizerischen Mathematiklehrerverein. 1928 wurde ihm in Verbindung mit seinem Kollegen Dr. OTTO MAUTZ die Herausgabe der ersten beiden Leitfäden der Algebra übertragen. Nicht genug damit, übernahm er auch die Herausgabe der fünfstelligen Logarithmentafel, deren erste Auflage in mustergültiger Form 1939 herauskam und die nunmehr in der 9. Auflage vorliegt. Dieser Tafel schlossen sich eine vierstellige, eine fünfstellige mit 100^g Einteilung und eine Tafel für die welsche Schweiz an.

In Würdigung seiner Verdienste ernannte ihn 1947 der Verein Schweizerischer Mathematiklehrer zu seinem Präsidenten, delegierte ihn als seinen Vertreter in eine Formelkommission des Vereins Schweizerischer Elektrotechniker und an einen Kongreß für Schulmathematik nach Holland.

Von Anfang an lieh Dr. VOELLMY aber auch den «Elementen der Mathematik» seine Mitarbeit. Ihm verdanken wir wertvolle Beiträge, insbesondere auch die Biographie von JOST BÜRGI. Das Lebensbild NAPIERS hat er leider nicht mehr zum Abschluß bringen können. Sein Bild wäre unvollständig, wenn wir nicht auch des frohen SAC.-Mitgliedes gedächten. Obwohl körperlich behindert, gehörte die Besteigung einiger Viertausender zu seinem feststehenden Ferienprogramm. Besonders liebte er es, auf solchen Reisen zu zeichnen und zu aquarellieren. Von ganz besonderer Bedeutung für ihn war das Schachspiel. Als Schachschriftsteller und Organisator hat er sich internationale Verdienste erworben. 1920 und 1922 errang er den Titel des Landesmeisters. Viele Jahre war er Delegierter des Schweizerischen Schachvereins beim Weltschachbund. Wir aber haben einen treuen Freund und Mitarbeiter verloren.

P. BUCHNER.

Beweis einer Minimaleigenschaft des Quadrates

Dem Einheitskreis sei ein konvexes n-Eck P_n einbeschrieben, das den Kreismittelpunkt in seinem Innern enthält. Sein Flächeninhalt sei E_n. Die Tangenten in den Eckpunkten bilden ein umschriebenes n-Eck mit dem Flächeninhalt U_n. Unser Problem besteht in der Bestimmung desjenigen P_n, für das $F_n = E_n + U_n$ den kleinstmöglichen Wert annimmt. P. SZÁSZ hat vermutet, daß das einbeschriebene Quadrat das gesuchte Minimum liefert, das also den Wert 6 hat. Diese Vermutung wurde kürzlich von J. ACZÉL und L. FUCHS bewiesen[1]). Da ihr Beweis zwei nicht allgemein bekannte Ungleichungen über konvexe Funktionen (von JENSEN bzw. HARDY-LITTLEWOOD-POLYÀ) verwendet, ist vielleicht die folgende einfache Beweisanordnung von einigem Interesse.

Sind $2\alpha_1, 2\alpha_2, \ldots, 2\alpha_n$ die zu den Seiten von P_n gehörenden Zentriwinkel, wo $0 \leqq \alpha_i \leqq 90°$, $\sum_{i=1}^{n} \alpha_i = 180°$, so ist

$$F_n = \frac{1}{2} \sum_{i=1}^{n} (\sin 2\alpha_i + 2 \operatorname{tg} \alpha_i). \tag{1}$$

---

[1]) J. ACZÉL und L. FUCHS, *A minimum-problem on areas of inscribed and circumscribed polygons of a circle*, Compositio mathematica *8*, 61–67 (1950). In einer eben erschienenen Arbeit (Nieuw Tijdschr. Wiskde *38*, 157–163 (1951) behandelt L. KUIPERS das Problem unter Beschränkung auf die Fälle $n = 3$ und $n = 4$, die bei uns von Anfang an wegfallen.